

Pressemitteilung 28/2024 | Stiftung Kleist-Museum | 18. Oktober 2024



**Kleist-Museum eröffnet**

**neue Sonderausstellung:**

**Experimente.**

**„Michael Kohlhaas“ im Museum**

*Brandenburgs größtes Literaturmuseum, das Kleist-Museum in Frankfurt (Oder), präsentiert die Sonderausstellung „Experimente. ‚Michael Kohlhaas‘ im Museum“ und stellt damit Heinrich von Kleists weltberühmte Erzählung von 1808/10 über einen der „rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit“ in den thematischen Vordergrund. Die Ausstellung experimentiert mit dem Text, aber auch mit dem Museum selbst, und geht dabei der Frage auf den Grund, wie man Literatur heutzutage ausstellen kann.*

*Das [abwechslungsreiche Begleitprogramm](#) aus Führungen, einem langen Filmabend, Vorträgen und weiteren Veranstaltungen lädt das Publikum bis zum 23. Februar 2025 dazu ein, sich selbst in die Ausstellung einzubringen.*

Im Juni 1808 erschien die erste Version von Heinrich von Kleists weltberühmter Erzählung „Michael Kohlhaas“, die zu den bekanntesten Werken des in Frankfurt an der Oder geborenen Dichters und Dramatikers gehört. Die Geschichte um den gleichnamigen brandenburgischen Pferdehändler ist seit ihrem Erscheinen oft gelesen und interpretiert worden. Sie wurde vielfach für Theater und Film adaptiert und inspirierte eine Vielzahl künstlerischer und literarischer Werke. Dem Protagonisten Michael Kohlhaas war Unrecht widerfahren, wogegen er zunächst juristisch vorgeht und scheitert. Enttäuscht von den offiziellen Staatsorganen und nach dem Tod seiner Frau entschließt er sich dazu, Selbstjustiz zu üben und beginnt einen Rachefeldzug, dem sich immer mehr Menschen anschließen. Städte werden niedergebrannt, es wird gemordet und gebrandschatzt. Schließlich schaltet sich der Reformator Martin Luther ein, vermittelt zwischen dem Staat und Kohlhaas, bis dieser schließlich sein Recht erhält – und sein Vorgehen am Ende doch mit dem Leben bezahlt.

Ist Kohlhaas ein Verbrecher, ein Querulant oder doch nur ein Mann, der nach Gerechtigkeit strebt? Wie lässt sich die Erzählung damals und heute verstehen? Die Ausstellung sucht nach Antworten und nähert sich der Erzählung auf verschiedene Weise. Dabei wird Kleists „Michael Kohlhaas“ mit der Frage nach seiner musealen Darstellung verbunden und ausprobiert, wie Literatur präsentiert werden kann.

„Diese zentralen Fragen stehen im Mittelpunkt unserer Ausstellung, die wir als Versuchsraum verstehen, in dem mit Installationen, Objekten und KI experimentiert wird,“ sagt Milena Rolka, die die Sonderausstellung gemeinsam mit Viviane Jasmin Meierdreeß kuratierte. „Von der klassischen Sammlungspräsentation über das Museum als Ort der immersiven Erfahrung bis zur eigenen Kohlhaas-Geschichte kann das Publikum unseren Experimenten folgen und Kleists ‚Michael Kohlhaas‘ als Museumsobjekt in verschiedenen Facetten erleben,“ ergänzt Meierdreeß.

Für die Sonderausstellung wurde ein Comic auf Deutsch und Englisch entwickelt, der die Geschichte in 10 Szenen und mit einer Einordnung der Kuratorinnen wiedergibt. Auch das [abwechslungsreiche Begleitprogramm](#) lädt das Publikum dazu ein, sich einzubringen, z. B. bei der neuen Reihe „Museumsbrunch“, bei verschiedenen Führungsangeboten oder einem Workshop zum literarischen Schreiben mit künstlicher Intelligenz.

## Die Fakten, Bildmaterial und Kontakt

- **Titel:** „Experimente. ‚Michael Kohlhaas‘ im Museum“ mit Texten auf Deutsch und Englisch
- **Laufzeit:** bis zum 23. Februar 2025
- **Ort:** Kleist-Museum, Faberstr. 6–7, Frankfurt (Oder), Brandenburg
- **Begleitpublikation:** Comic-Faltblatt „Michael Kohlhaas“ mit 10 Szenen und einer Einordnung auf Deutsch und Englisch (kostenfrei zum Mitnehmen in der Ausstellung)
- **Kuration:** Milena Rolka & Viviane Jasmin Meierdreeß, Stiftung Kleist-Museum
- **Gestaltung:** Studio Ra (Szandra Tebbe, Rebecca Wenzel)
- **Eröffnung aller Räume:** 20. Oktober 2024, 15 Uhr ([Aufgrund des Oderhochwassers im September](#) und der präventiven Sicherung der Sammlungsbestände kam es zu Verzögerungen im Aufbau der Ausstellung. Bereits seit der Eröffnung der Kleist-Festtage am 8. Oktober ist der erste Raum im Rahmen von Führungen zu sehen.)

[Hier erhalten Sie Bilder der Sonderausstellung](#) zur kostenfreien Nutzung für Ihre Berichterstattung unter Angabe des jeweiligen Copyrights. Des Weiteren [finden Sie hier eine Übersicht über alle Veranstaltungen](#). Wenn Sie Fragen haben, mit den Kuratorinnen sprechen oder an den Veranstaltungen teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Pressesprecherin Vanessa Jasmin Lemke unter [presse@kleist-museum.de](mailto:presse@kleist-museum.de) oder unter 0335 387 221 15.

[Pressebilder >](#)

---

Die Stiftung Kleist-Museum wird gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



### Stiftung Kleist-Museum

Faberstraße 6–7, 15230, Frankfurt (Oder)

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[im Browser öffnen ↗](#) | [Abbestellen ↶](#)